

Standing ovations für La Compagnia Rossini

■ Das bekannte Solistenensemble gastierte zum 7. Mal im Alterszentrum Hofmatt in Weggis

Für Liebhaber von hochstehender Gesangskunst ist der Besuch des Adventskonzerts im Alterszentrum Hofmatt – quasi vor der Haustür – ein ganz spezieller Leckerbissen. Entsprechend gross war der Publikumsaufmarsch an Mariä Empfängnis. Während gut 90 Minuten währte man sich in einer anderen Welt.

Ruth Buser-Scheurer

Alterszentrumsleiter Alfons Röhlin bewies schon öfters, dass er ein Feeling dafür hat, mit welchen Formationen, Solisten und Ensembles er den Bewohnern der Hofmatt eine besondere Freude bereiten kann. Und dazu ist jeweils auch die Bevölkerung der Region herzlich eingeladen. So war es auch, als er vor etlicher Zeit erstmals La Compagnia Rossini für ein Adventskonzert verpflichtete. Das Solistenensemble mit dem musikalischen Chef Armin Caduff gefiel auf Anhieb. Dies sprach sich herum und so sind die Plätze in der Eingangshalle der Hofmatt jeweils schnell ausgebucht, so auch am Donnerstag, 7. Dezember 2017. Ein weiteres Mal wurde der bunte Melodienstrauß mit einem köstlichen Nachtessen aus der Hofmatt-Küche abgerundet.

Von Mozart über Beethoven bis Franz Lehar

«Dass wir in den Genuss dieses einzigartigen Adventskonzerts kommen, ist den grosszügigen Sponsoren und dem Stiftungsrat des Zentrums zu verdanken», erklärte Alfons Röhlin zu Beginn. Und er freute sich sichtlich, die Mitglieder von La Compagnia Rossini wieder zu Gast zu haben. Via Treppenhaus betraten die vier Sängerinnen und drei Sänger die kleine Konzertbühne mit dem Lied Buona Sera. In rätoromanischer Sprache begrüsste Ensemblegründer Armin Caduff das Publikum und erklärte: «Es ist uns eine grosse Ehre hier für Sie zu singen.» Nach dem Eingangslied folgten Melodien aus Don Giovanni von Wolfgang Amadeus Mozart. Auf lockere Weise stellte der Leiter das Ensemble vor und es zeigte sich, dass fünf der acht Mitwirkenden



Begleitet von Pianist Christoph Demarmels sangen (von links) Armin, Flurin, Maria Catrina, Giuana und Lisabet Caduff mit Claudio Simonet und Anica Defuns.

den der Familie Caduff angehören. Nämlich seine Frau Lisabet (Mezzosopran), Tochter Maria Catrina (Sopran), Sohn Flurin (Bass) und seine Schwester Giuana Caduff (Mezzosopran). Seit 20 Jahren singt Sopranistin Anica Defuns im Ensemble, auch sie war zum vermehrten Mal in Weggis. Erstmals dabei war Tenor Claudio Simonet, die Begleitung am Piano oblag Christoph Demarmels. Mit La Pastorale aus einer Symphonie von Ludwig van Beethoven folgte ein weiterer Leckerbissen. Und mit einzigartigen Soli überzeugten Vater Armin, Tochter Maria Catrina, Sohn Flurin sowie Anica Defuns und Claudio Simonet. Fantastisch, diese Stimmen!

Weihnachtslieder

Auf vielfältigen Wunsch sangen die Damen das bekannte Il Barcarole, und nach den ungarischen Tänzen kamen die Besucher in den Genuss von drei lateinischen Adventsliedern. Viel Applaus gab es für «Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit», gefühlvoll vorgetragen von Maria Catrina Caduff. Bekannte englische Weihnachtslieder

wie «I'm dreaming of a white christmas» mit Flurin Caduff, «Gloria in excelsis deo» sowie «Wir wünschen frohe Weihnacht» bildeten den Schluss dieses wiederum fantastischen Konzerts. Für die Standing ovations bedankte sich das Ensemble mit «Bona not dorma bain» als Zugabe. Sozusagen als

erste Amtshandlung war es Kathrin Rogger, der Nachfolgerin von Alfons Röhlin (ab 1. April 2018) vorbehalten, Lisabet Caduff einen bunten Blumenstrauß zu überreichen. Mit einem ausgezeichneten Fünfgänger der Küchencrew und erlesenem Wein fand der Anlass einen krönenden Abschluss.



Die Sopranistinnen (von rechts) Anica Defuns und Maria Catrina Caduff mit Chorleiter Armin Caduff.